

Protokoll der Vorstandssitzung vom 13.02.18

Ort der Veranstaltung:	Gemeindehaus Fahrenkrug
Beginn der Veranstaltung:	17.00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19.00 Uhr
Name der Protokollantin:	Silke Beck
Anhang:	Präsentation
<p><u>Tagesordnung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Hrn. Schultz und Bürgermeister Fahrenkrug 2. Genehmigung des Protokolls vom 09.10.2017 3. Bericht aus der Geschäftsstelle 4. Bericht aus dem Beirat 5. Bericht aus dem LLUR 6. Projektvorstellung durch den Antragssteller <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt + Festplatz • Bau eines Kulturzentrums in Weede 7. Projektbeschlüsse (nach Reihenfolge TOP 6) und Budgetübersicht 8. Beschluss Haushaltplan 2018 9. Einrichtung des Arbeitskreises Inklusion 10. Verschiedenes 	

Teilnehmer:

Nachname	Vorname	Institution	
öffentliche			
Behncke	Gunter	Bgm. Rausdorf	x
Buthmann	Jörg	Kreis Segeberg	nicht anw.
Grella	Sören	Amt Trave-Land	x
Hartmann	Heinz	Kreis Stormarn	x
Langenthal	Antje	Stadt Bad Segeberg	x
Lengfeld	Peter	Bgm. Gem. Travenbrück	x
Teegen	Doris	Amt Leezen	x
		Anzahl öffentliche Partner	6

private			
Arnhold	Dr. Wolfgang	Lebenshilfe Segeberg e. V.	x
Bucksch	Jürgen	Holsteinse(h)en e. V.	x
Schultz	Werner		x
Sommer	Uwe	KJR Stormarn	x
Studt-Jürs	Inke		x
Tölle	Heinz	VHS Bad Segeberg	x
Vorwerk	Kirsten		x
Wramp	Roald		nicht anw.
		Anzahl private (WiSo) Partner	7
LLUR (beratend)			
Bronsert	Sören		entschuldigt
Steffen	Rüdiger		x
Beirat Holsteins Herz (beratend)			
Uhde v. Reichenbach	Hans Henning	TV Trappenkamp	x
Regionalmanagement Holsteins Herz			
Beck	Silke		x
Fritz	Silvia		x
Gäste			
Mohr	Rolf-Peter	Bgm. Gem. Fahrenkrug	x
Lewels	Annika	Amt Tritttau	x
Jürgens	Gretel	Bgm. Gem. Weede	x
Fröhlich	Holger	Gebr. Schmidt freischaffende Architekten GmbH	x

TOP 1

Der Vorsitzende Werner Schultz eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Vorstandsmitglieder, das Regionalmanagement und die Gäste und bedankt sich bei Herrn Mohr, Bürgermeister der Gemeinde Fahrenkrug, für die Gastfreundschaft. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der vorgelegten Tagesordnung wird ohne Änderungen zugestimmt.

Sodann übergibt er das Wort an den Bürgermeister Herrn Mohr. Dieser begrüßt als Gastgeber die Anwesenden und bietet Getränke an. Er berichtet kurz über die Gemeinde mit ca. 1.600 Einwohnern und über die Gemeindeinfrastruktur bzw. -aktivitäten. Im Anschluss stellt er das Bildungszentrum Fahrenkrug, welches mit GAK-Mitteln gefördert wurde, vor und es folgt eine Besichtigung der Räumlichkeiten.

TOP 2

Das Protokoll vom 09.10.2017 ist allen zugegangen und wird einstimmig angenommen.

TOP 3

Frau Beck berichtet kurz über den aktuellen Sachstand zur Halbzeitevaluation. Die vorgenommenen Änderungen in der IES wurden der Mitgliederversammlung am 22.11.2017 vorgestellt und von ihr beschlossen. Die geänderte IES liegt nun seit dem 27.11.2017 beim LLUR zur Anerkennung vor (Folie 4).

Herr Steffen erklärt hierzu das Prozedere der IES-Anerkennung und entschuldigt die Verzögerungen durch die Zuteilung eines weiteren Aufgabenbereichs (Breitband) und Personalwechsel.

Herr Schultz erkundigt sich, ob die LAG im Vorwege bereits vom LLUR mitgeteilt bekommt, wenn in der IES noch Änderungen vorgenommen werden müssen. Dies bejaht Herr Steffen. Die LAG würde zuerst vom LLUR Bescheid bekommen, wenn etwas nicht in Ordnung wäre, bevor es in das Innenministerium geht.

Des Weiteren berichtet Frau Beck über den aktuellen Sachstand der Projekte (Folie 5). Insbesondere bewirbt sie das angelaufene Projekt „Mitfahrnetzwerk im ländlichen Raum“, welches unter www.mitfahrnetz-se.de einzusehen ist. Hier kann sich jeder registrieren und Mitfahrgelegenheiten suchen oder anbieten.

Sie berichtet auch, dass beim Projekt „Koordination Nachbarschaftstreff SchanZe“ am 08.12.2017 eine Vor-Ort-Kontrolle durchgeführt wurde. Diese verlief ohne Beanstandungen.

Herr Schultz erkundigt sich, durch wen die Vor-Ort-Kontrolle durchgeführt wurde. Herr Steffen berichtet, dass 5 % der Maßnahmen zufällig für eine Vor-Ort-Kontrolle gezogen werden. Die Prüfer müssen unabhängig von den vorherigen Prüfern der Projektunterlagen sein. In diesem Fall waren es Frau Muus vom LLUR Lübeck und Frau Böhnke vom LLUR Itzehoe.

Frau Beck berichtet, dass der Finanzausschuss Bad Oldesloe für das Projekt „Skateland und Neuerrichtung Street Workout im Bürgerpark Oldesloe“ die Mehrkosten in Höhe von 99.000 € eingestellt hat und das Projekt nun doch wie geplant umgesetzt werden kann. Herr Schultz fragt an, ob dafür ein neuer Beschluss notwendig sei. Herr Steffen erklärt, dass dies nicht nötig sei, da sich inhaltlich und somit an der Bepunktung nichts geändert hat.

Ebenfalls berichtet Frau Beck über die Vorstellung der AktivRegion Holsteins Herz im Bauernblatt und dass die Jubiläumsfeier „15 Jahre Holsteins Herz“ mit ca. 65 Teilnehmenden eine sehr gelungene Veranstaltung war (Folie 6).

Des Weiteren stellt sie kurz die Ergebnisse der LAG-Befragung durch Herrn Dr. Pollermann kurz vor (Folie 7) und erkundigt sich, ob dazu Rückfragen bestehen. Die Ergebnisse gingen dem Vorstand im Vorfeld zu. Es werden keine Fragen dazu gestellt.

Zuletzt informiert sie über den aktuellen Sachstand zur Projekt-AG Bildungslandkarte (Folie 8).

TOP 4

Herrn von Reichenbach berichtet, dass der Beirat am 16.01.2018 getagt hat.

Es wurden dabei 2 Projekte aus dem Jugendförderfonds beschlossen:

- Teilnahme Familien-Musikfreizeit, Jugendtreff „So mookt wi dat“, evangelische Kirchengemeinde Trittau – 500 €
- Anschaffung einer Jurte, christliche Pfadfinderschaft „Stamm Aakster“, Wahlstedt – 500 €

Ein weiteres Projekt aus dem Jugendförderfonds wurde abgelehnt. Des Weiteren wurde über die beiden heutigen EU-Projekte beraten. Beide Projekte werden dem Vorstand zum positiven Beschluss empfohlen (Folie 9-11).

TOP 5

Herr Steffen berichtet über die derzeitige Mittelbindung und den Mittelabfluss der AktivRegion (Folie 12-15).

Die Mittel, die bis 2017 abgerufen sein müssen, konnten leider nicht komplett abgerufen werden, da sich bei einigen Projekten die Voraussetzungen zum Projektstart erschwert haben (u. a. Verzögerung der Baugenehmigung, Angebote zu Baumaßnahmen teurer als geplant, Personalwechsel). Herr Steffen bezieht sich bezüglich des Mittelabflusses auf den Beschluss der Sitzung des AktivRegionen Beirates vom 08.12.2015:

Die EU-Mittel, die bis zum 30.06. eines Jahres im Rahmen von n+2 nicht verausgabt wurden oder mit Verwendungsnachweisen beim LLUR belegt sind, werden der LAG automatisch und ohne Ausgleich in den Folgejahren im Plan – Soll gekürzt und anteilig auf die anderen LAGn des jeweiligen LLUR – Standortes verteilt.

Sollte in dem jeweiligen LLUR – Standort keine Verwendung möglich sein, erfolgt die Verteilung landesweit über das Zentraldezernat. Die Regelung zur EU-Mittelbindung findet im Jahr 2016 keine Anwendung.

Holsteins Herz hat somit einen Mittelverfall in Höhe von 79.707,08 €.

Die derzeitige Regelung zum Mittelabruf im Rahmen von n+2 (bis zum 30.06.) müsste eigentlich bis zum 31.12. jedes Jahres gelten. Dies ist derzeit nicht der Fall. Er regt an, dass Frau Beck als stellvertretende Sprecherin des AktivRegionen-Beirats diese Thematik bei der nächsten Sitzung des AktivRegionen-Beirates mit einbringt und sich dafür stark macht, dass die n+2-Regelung auch korrekt angewandt wird. Der Beschluss soll also für die n+1- und für die n+2-Regelung geändert werden. Dies würde nicht nur der Holsteins Herz helfen, sondern auch den anderen AktivRegionen, die mit einem Mittelverfall zu kämpfen haben.

Herr Steffen erinnert daran, dass die AktivRegion in der letzten Förderperiode zu Beginn auch weniger Geld abgerufen hat und zum Ende mehr abgerufen werden konnte als geplant. Herr Steffen stellt die Vorschau auf die Mittelbindung und den Mittelabfluss für 2018 vor und erläutert diese.

Es ist zu beachten, dass die Zahlen zur Mittelbindung und zum -abfluss in den nächsten Jahren stets steigen und mehr bzw. große Projekte umgesetzt werden müssen, um einem Mittelverfall vorzubeugen.

Herr Steffen berichtet zudem, dass im letzten Jahr vom Vorstand ein Projekt beschlossen wurde, das noch nicht bewilligt werden konnte, da zwei Kleinigkeiten fehlen, die der Projektträger auch auf mehrfache Nachfragen nicht erbringt. Die AktivRegion Holsteins Herz steht somit vor dem Problem, dass gebundene Mittel nicht verausgabt werden können.

Zuletzt führt Herr Steffen aus, dass die IES-Änderungen vordringlich bearbeitet werden, da diese Auswirkungen auf unsere heutigen Projektbeschlüsse haben.

TOP 6

Frau Lewels stellt das Projekt „Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt - Festplatz“ anhand einer Präsentation vor. Die zentral gelegene „Ziegenwiese“ soll als generationsübergreifender Treffpunkt für die Ortsbewohner, aber auch für Besucher bedarfsgerecht und attraktiver umgestaltet werden. U. a. soll das Wegesystem barrierefrei zugänglich gemacht werden und Sitzmöglichkeiten sowie Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern geschaffen werden. Ergänzt werden soll dieses Angebot durch einen Grillplatz, einen Aktivitätsband-Parcours für Jung und Alt, durch Informationstafeln zur Geschichte des Ortes und der Landschaft sowie durch ein Toiletten- und Servicehäuschen für Feierlichkeiten. Dadurch entsteht ein barrierefreier sozialer Treffpunkt, an dem sich alle Generationen begegnen können, Feste gefeiert werden können und an dem Ruhezonen zur Verfügung stehen.

Herr Schultz erkundigt sich, ob es noch Fragen zu dem Projekt gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr Schultz bedankt sich bei Frau Lewels für die Vorstellung des Projektes.

Frau Jürgens, Bürgermeisterin der Gemeinde Weede stellt kurz die Gemeinde vor und erläutert danach das Projekt.

Durch das Projekt „Bau eines Kulturzentrums in Weede“ sollen die bestehenden Gebäude des Feuerwehrhauses und des Jugend- und Sportlerheims durch das Kulturzentrum Weede ersetzt werden. Gegenstand der Förderung der AktivRegion ist der Bau des Bereiches zur gemeindlichen Nutzung. Die barrierefreie Errichtung steht dabei im Vordergrund, so dass das neue Gebäude von allen BürgerInnen genutzt werden kann. Durch Kooperationen u. a. mit der Volkshochschule Bad Segeberg, der Tanzschule Bärenfänger und dem Sozialverband Deutschland entsteht ein attraktives Angebot, das von der Gemeinde und den benachbarten Dörfern genutzt werden kann.

Herr Fröhlich vom Architektenbüro Schmidt aus Bad Segeberg erläutert anhand einer Präsentation die Einzelheiten zum Projekt.

Frau Teegen fragt an, wie die Gemeinde sicherstellt, wie es in Zukunft angenommen wird, da sich das Gebäude in Randlage befindet.

Frau Jürgens erläutert, dass das Sportler- und Jugendheim bereits an diesem Standort vorhanden war und gut genutzt wurde.

Frau Studt-Jürs merkt an, dass die Lage des neuen Standortes sogar besser für die Feuerwehr Weede geeignet ist als der vorherige Standort.

Herr Schultz erkundigt sich, ob das bestehende Sportler- und Jugendheim bestehen bleibt oder abgerissen wird. Herr Fröhlich erläutert, dass eine Prüfung zur Erhaltung des Gebäudes stattgefunden hat. Diese Prüfung hat ergeben, dass ein Erhalt wirtschaftlich nicht sinnvoll ist.

Herr Steffen merkt an, dass lediglich der Gemeindebereich mit 100.000 € gefördert wird und nicht der Sport- und Feuerwehrbereich.

Herr Schultz bedankt sich bei Frau Jürgens und Herrn Fröhlich für die Vorstellung des Projektes.

TOP 7

Im Anschluss an die Vorstellungsrunde durch die Projektantragsteller geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung der einzelnen Projekte. Es sind zu diesem Zeitpunkt 13 Vorstandsmitglieder stimmberechtigt.

Frau Beck stellt die Bepunktung des Projektes „**Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt - Festplatz**“ durch die Geschäftsstelle und die Beschlussempfehlung des Beirates vor. Es liegt kein Interessenkonflikt vor. Der Vorstand berät über die Bepunktung. Frau Langenthal führt an, dass der Punkt im Bereich Klimaschutz durch das Projekt nicht gegeben sei. Herr Schultz stellt dies zur Diskussion. Der Vorstand nimmt folgende Änderungen vor:

- A: Prüfkriterien kernthemenübergreifend:
 - das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz:
 - auf lokaler Ebene: erhält keinen Punkt durch den Vorstand, da dies nicht in ausreichendem Maße gegeben ist
Ergebnis: einstimmig
- B: Prüfkriterien zu den Kernthemen:
 - es wird die Energieversorgung sichergestellt, die Energieeffizienz gesteigert und Klimaschutzmaßnahmen eingeleitet:
 - Klimaschutzmaßnahmen zur CO₂-Reduzierung werden unterstützt:
erhält keinen Punkt durch den Vorstand, da dies nicht in ausreichendem Maße gegeben ist (s. o.)
Ergebnis: einstimmig

Der Vorstand beschließt das Projekt folgendermaßen:

Das Projekt erhält 9 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (2) und in B (3) wurden erreicht. Die Basisförderquote beträgt 50 % + 15 % Zusatzquote = 65 % Gesamtförderquote. Die Fördersumme beträgt gedeckelt 100.000 €. Das Projekt wird in der AktivRegion Holsteins Herz dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet.

Herr Schultz bittet um Abstimmung des Projektes „Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt - Festplatz“.

Der Projektantrag wird einstimmig bei 1 Enthaltung beschlossen:

- ja: 12
- nein: 0
- Enthaltung: 1

Frau Beck stellt die Bepunktung des Projektes „**Bau eines Kulturzentrums in Weede**“ durch die Geschäftsstelle und die Beschlussempfehlung des Beirates vor. Es liegt ein Interessenkonflikt vor. Herr Grella nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Der Vorstand berät über die Bepunktung.

Der Vorstand beschließt das Projekt folgendermaßen:

Das Projekt erhält 12 Punkte. Die Mindestpunktzahlen in A (2) und in B (3) wurden erreicht. Die Basisförderquote beträgt 50 % + 15 % Zusatzquote = 65 % Gesamtförderquote. Die Fördersumme beträgt gedeckelt 100.000 €. Das Projekt wird in der AktivRegion Holsteins Herz dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ zugeordnet.

Herr Schultz bittet um Abstimmung des Projektes „Bau eines Kulturzentrums in Weede“.

Der Projektantrag wird einstimmig beschlossen:

- ja: 12
- nein: 0
- Enthaltung: 0

Herr Steffen erläutert, dass nach dem Stand der derzeitigen IES beschlossen wurde. In den derzeitigen Budgets der Schwerpunkte in der IES ist die leistungsgebundene Reserve eingerechnet und der Mittelverfall ist nicht abgezogen. Für die nachhaltige Daseinsvorsorge bedeutet dies, dass derzeit lediglich eines der beiden Projekte im LLUR bewilligt werden kann. Die Auswahl erfolgt nach folgendem Ranking anhand der Bepunktung des Vorstandes:

Rankingliste vom 13.02.18

		Schwerpunkt	Fördersumme (ggf. gedeckelt auf 100.000 €)	erreichte Punktzahl aus A (Mindest- punktzahl 2)	erreichte Punktzahl aus B (Mindest- punktzahl 3)	erreichte Punktzahl insgesamt	Ranking Platz
Bau eines Kulturzentrums in Weede	Ö	Nachhaltige Daseinsvorsorge	100.000 € (gedeckelt)	8	4	12	1
Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt - Festplatz	Ö	Nachhaltige Daseinsvorsorge	100.000 € (gedeckelt)	7	4	11	2

Hier erreicht das Projekt „Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt – Festplatz“ den 2. Platz. Dies bedeutet, dass die Fördermittel für das Projekt durch den positiven Vorstandsbeschluss gebunden sind, das Projekt jedoch erst nach Anerkennung der neuen IES durch das MILI, in der eine Aufstockung des Budgets im Schwerpunkt Daseinsvorsorge vorgesehen ist, freigegeben werden können.

Herr Grella nimmt an der folgenden Beschlussfassung nicht teil.

Der Vorstand beschließt einstimmig:

Das Projekt „Bau eines Kulturzentrums in Weede“ kann in die Bewilligung durch das LLUR gehen. Im Projekt „Umgestaltung der „Ziegenwiese“ als generationsübergreifender Treffpunkt – Festplatz“ erfolgt folgender Vorbehalt: Die Bewilligung des Projektes durch das LLUR erfolgt vorbehaltlich der Anerkennung der IES.

- ja: 12
- nein: 0
- Enthaltung: 0

TOP 8

Der Jahresabschluss 2017 sowie der Haushaltsplan 2018 wurden mit der Einladung verschickt und sind somit allen bekannt.

Frau Fritz geht kurz auf den Jahresabschluss 2017 ein. Danach stehen Ausgaben in Höhe von 138.186,89 € Einnahmen in Höhe von 161.480,14 € gegenüber. Daraus ergibt sich für 2017 ein Überschuss in Höhe von 23.293,25 €.

Des Weiteren erläutert Frau Fritz den Haushaltsplan für 2018. Die voraussichtlichen Einnahmen in Höhe von 165.540,40 € stehen demnach Ausgaben in Höhe von 164.471,00 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 1.069,40 €.

Herr Schultz erkundigt sich, ob es hierzu noch Fragen gibt. Es werden keine Fragen gestellt.

Herr Schultz bittet um Beschluss des Haushaltsplans für 2018.

Der Haushaltsplan 2018 wird folgendermaßen beschlossen:

- ja: 13
- nein: 0
- Enthaltung: 0

TOP 9

Frau Beck erläutert kurz den Hintergrund für die Einrichtung des Arbeitskreises Inklusion und übergibt dann das Wort an Herrn Dr. Arnhold.

Herr Dr. Arnhold erkundigt sich nach dem weiteren Ablauf. Frau Beck erläutert, dass der Vorstand die Einrichtung des Arbeitskreises beschließt. Ab diesem Zeitpunkt kann zur initiiierenden Sitzung des Arbeitskreises Inklusion eingeladen werden.

Herr Bucksch begrüßt die Einrichtung des Arbeitskreises.

Herr von Reichenbach erkundigt sich, ob die Einberufung eines Arbeitskreises über den Beirat zu erfolgen hat. Frau Beck erläutert, dass laut Geschäftsordnung Projekt-AGs durch den Beirat einberufen werden und Arbeitskreise vom Vorstand.

Der Vorstand beschließt einstimmig die Neueinrichtung des Arbeitskreises Inklusion.

- ja: 13
- nein: 0
- Enthaltung: 0

TOP 10:

Zuletzt verweist Frau Beck auf bereits feststehende Termine in diesem Jahr und weist auf den Flyer zur „Fachtagung Nachhaltiger Tourismus“ am 28.02.18 hin. Sie informiert über die Informations- und Fortbildungsveranstaltung zum Dörpsmobil SH, die am 09.03.18 stattfinden soll. Vorinformationen sind bereits an den großen Verteiler verschickt worden. Die Einladung zur Veranstaltung wird vom ALR demnächst verschickt und an den großen Verteiler der AktivRegion versandt.

Herr Schultz weist noch auf die Zukunftskonferenz ZASH 2045 hin, die am 14.02.18 stattfindet.

Herr Behncke merkt an, dass ein weiteres Thema derzeit im Rahmen des Themenjahres Bildung in Vorbereitung ist. Es wird gemeinsam mit den Schulen in Trittau und der AktivRegion überlegt, wie man das Thema EU/EU-Förderung in die Schulen bringen kann. Da die Schulhöfe in Trittau über EU-Gelder gefördert werden, wäre es ein guter Ausgangspunkt, dort mit einer Veranstaltung zu beginnen.

Herr Behncke hat dazu bereits Kontakt mit der Schulleitung und steht auch im Austausch mit Frau Beck.

Herr Schultz bedankt sich bei den Teilnehmenden, wünscht allen eine gute Heimreise und schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

16.02.18

gez. Werner Schultz
1. Vorsitzender

gez. Silke Beck
f. d. Protokoll